

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



*vom 18. Mai 2024 für die 21. Woche*

***Das Quiz • Anekdote der Woche • Andere Zeiten erleben • Eine Frage, Herr Frerichs • Der andere Ort • Rückspiegel • Leserbild • Andere Zeiten fördert***

***Liebe Leserin, lieber Leser,***

Schweigewoche im Kloster. 19 Frauen und Männer sitzen auf Bänken, Kissen oder Hockern in einem großen Rund, in der Mitte leuchtet eine Kerze. In den nächsten sechs Tagen werden wir hier in der Abtei Münsterschwarzach bei Würzburg zusammen meditieren und uns darin üben, gemeinsam im Moment zu sein. Wir nehmen unseren Atem wahr, hören Vorträge, machen Körperübungen. Nur eins werden wir nicht: miteinander sprechen. Nach dem dritten Tag ist mir das Räuspern meiner Nachbarin zur Linken vertraut, das Schnarchen von irgendwo gegenüber, der Hauch von Parfumdunst von rechts. Bei der Essensausgabe rangieren wir unsere Körper mit Blicken, am Tisch klingt das Porzellan der Teller, die von Löffeln angeschlagen werden.

An manchen Abenden, wenn Rücken und Schultern schon fast nicht mehr können, entsteht eine Stille im Raum, eine Spannung, wie ich sie sonst nur aus Konzerten kenne – wenn der letzte Ton verklungen und der Applaus noch nicht losgebrochen ist. Am Ende der Woche, in der Abschlussrunde, drücken manche das Staunen über das still entstandene Gemeinschaftsgefühl aus, sind gerührt und begeistert.

All das verbinde ich mit Pfingsten, dem Fest, an dem der Geist der

Hoffnung sich quicklebendig zeigt, sodass selbst die unterschiedlichsten Menschen Verbindung spüren. So erzählt es die Bibel. Was ich dafür möglicherweise tun kann? Diesem Geist Zeit und Raum in meinem Leben lassen, Lücken, Pausen, Stille – damit ich ihn überhaupt wahrnehme. »Der Heilige Geist braucht einen Landeplatz«, sagt auch der Theologe Jan Frerichs im Interview, das Sie weiter unten lesen. Alles andere ist Geschenk – und manchmal auch einfach Überwältigtsein.

Ich wünsche Ihnen ein erfülltes Pfingstfest!

Sabine Henning  
Redakteurin  
*Andere Zeiten e.V.*



### **ANEKDOTE DER WOCHE**

*Meister Nasreddin ging an einem schönen Tag spazieren. Da funkelte ihm etwas aus einem Feld entgegen. Er trat näher und sah, dass es ein Spiegel war. Er hob ihn auf, schaute hinein, schüttelte den Kopf und sprach: »Kein Wunder, dass den jemand weggeworfen hat.«*



### LESERBILD DER WOCHE

*»Der blaue Himmel über den alten Mauern, das dunkle Kreuz, die feinen Samenstände des Löwenzahns, die jederzeit auf und davon fliegen können. Was für Gegensätze von Größe und Farben. Und doch eine Welt, so nahe beieinander!«*

DANK AN VOLKER MAROHN, KLOSTER DARGUN

## IM GESPRÄCH

### ***Eine Frage, Herr Frerichs ...***

***Jan Frerichs ist Theologe, Buchautor und Gründer der Franziskanischen Lebensschule »barfuß und wild«. Dort bringt er Menschen zusammen, die auf der Suche sind und sich nach persönlichen Erfahrungen mit Glauben und Spiritualität sehnen. Und dafür geht es raus aus dem Alltag und rein in die Natur.***

*Pfingsten steht vor der Tür, ein Fest, an dem viel von Begeisterung die Rede ist. Was begeistert Sie, Herr Frerichs?*

Mich begeistert besonders, wenn Menschen zusammen sind und alle »die gleiche Sprache sprechen«. Diese Sprache geht über Worte hinaus und auch über die üblichen Fragen von richtig und falsch. Es ist etwas zutiefst Verbindendes. So stelle ich mir das vor, wenn ich die Geschichten vom Pfingstereignis lese und von den Jüngerinnen und Jüngern, die da Pfingsten zusammensaßen.

*Und wo erleben Sie so ein pfingstliches Zusammensein?*

Ich erlebe das in kleinen Kreisen, in Gruppen. Hier bei »barfuß und wild« treffen wir uns jeden Monat zum »counciln«. Das Wort kommt aus Amerika und beschreibt genau diese Qualität des Zusammenseins. Ich erlebe das in unseren Auszeiten, in der »Quest«, in unseren Exerzitien. Auszeit ist das Stichwort: Es ist wichtig, dass wir rausgehen aus dem Alltag und Platz schaffen für das, was noch da ist, neben dem, was unser Alltagsbewusstsein wahrnimmt. Es ist ein bisschen wie beim Singen. Ich singe jeden Dienstag im Chor. Da erlebe ich Resonanz: Ich singe, aber ich bin auch Teil des Ganzen. Mein Beitrag trägt zu etwas bei, das kein Einzelner alleine machen könnte. Beim Singen fällt uns das noch am leichtesten. Beim Miteinandersprechen fallen wir da ganz oft raus. Und dann fangen wir

an zu diskutieren und zu bewerten. Dabei geht das Verbindende verloren.

*Kann man diese Qualität von Beziehung fördern oder ist das etwas, was geschenkt wird?*

Ich würde sagen, es ist in jedem Fall geschenkt, aber ich kann Raum dafür schaffen: Der Heilige Geist braucht einen Landeplatz. Raum schaffen heißt in diesem Zusammenhang vielleicht, dass ich nicht nur auf Nutzen und Zweck schaue, sondern dass ich auch mal etwas nicht sage. Oder dass ich schweige und für Stille Sorge. Und dann: anhören, zuhören, lauschen.

## **DAS QUIZ**

### **Was ist die »Ewigkeitsklausel«?**

- A) Ein anderer Begriff für die Bekenntnisformel »Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.«
- B) So wird im Bürgerlichen Gesetzbuch das Treueversprechen bezeichnet, das sich Ehepaare auf dem Standesamt geben.
- C) Eine Vorschrift im Grundgesetz, die besagt, dass einige Artikel der Verfassung unveränderbar sind.

(Für die Auflösung ganz nach unten scrollen)



## ANDERE ZEITEN ERLEBEN

In unserem Buch *geistreich* haben wir 50 Pfingstideen gesammelt und über Tätigkeiten geschrieben, die uns begeistern. Sie reichen von »atmen« bis »zweifeln«. Unser Kollege Axel Reimann hat auf der Suche nach Inspiration für die nächsten Tage mal durch das Buch geblättert und den Zufall entscheiden lassen, welche Seite sich aufschlägt. Herausgekommen ist »tanzen«. Zum Tango auf dem Wohnzimmerparkett zieht es ihn aber nicht so: »Lieber tanze ich wild und frei mit meinen drei Töchtern im Garten.«



Es wird mal wieder Zeit für frische Fotos vom Team. Und so hat Fotografin Nicole Malonnek (links) ein imposantes Fotostudio bei uns aufgebaut. Die ersten Ergebnisse können Sie demnächst auf unserer [Website](#) sehen, damit Sie im Bilde sind, mit wem Sie es bei uns zu tun haben. Auf diesem Foto hier ist es Sarah Seifert, unsere Redaktionsassistentin.



## DER ANDERE ORT



# MASONE SACRARIO MARTIRI DEL TURCHINO

VON JUDITH

Das Denkmal erinnert an das Massaker am Turchino-Pass bei Genua. Am 19. Mai 1944 haben Angehörige der deutschen Kriegsmarine in Italien 59 politische Häftlinge an den Hängen des Monte Bric Busa erschossen.

***Never forget***

*Frieden und Gewaltfreiheit – wie wertvoll das ist ...*

**Weitere Glücksorte, Kraftquellen und Trostplätze finden Sie in unserer App Andere Orte, die Sie kostenfrei in den entsprechenden Stores herunterladen können.**

## **RÜCKSPIEGEL**

***In unserem letzten Newsletter erzählte Ulrike Berg von einem Pfau in ihrem Garten.***

Dazu schrieb uns Monika Gänsbauer:

*Ihre Zeilen zum Pfau in Ihrem Garten haben mich erfreut! In meiner hiesigen Stockholmer Gemeinde, der Oskarskyrkan, blicke ich während der Gottesdienste oft auf das Gemälde im Altarraum, das schöne Bilder von einem Schiff, einem Hirsch, einem Leuchtturm und Blumen zeigt. Das Gemälde spricht mich sehr an. Und ganz oben, das Bild krönend, sitzt jeweils links und rechts ein Pfau. Ich habe mich bei meiner Betrachtung immer mal wieder gefragt, wofür der Pfau eigentlich steht. Und heute habe ich nachgelesen: Er war bei den frühen Christen ein Symbol der Auferstehung.*



## ANDERE ZEITEN FÖRDERT

***Hier stellen wir Ihnen Projekte vor, die Andere Zeiten finanziell unterstützt hat.***

### **Pfingsten feiern mit der Wohnzimmerkirche**

Kirchenbänke raus, Sofas und Stehlampen rein, Kaffee oder Limo, Pop und große Fragen: Seit fünf Jahren lädt die Kirchengemeinde in Hamburg-Ottensen zur Wohnzimmerkirche ein. An sieben Freitagabenden im Jahr kommen bis zu 160 Menschen in die Christianskirche an der Elbe. Seit 2020 wird zusätzlich live auf Instagram gefeiert. Neu am Start ist die [Website](#), die *Andere Zeiten* gefördert hat. Mittlerweile hat das Wohnzimmerkirchen-Modell in ganz Deutschland Nachahmende gefunden. Am Pfingstsonntag um 10 Uhr können Sie im ARD-Fernsehen live beim einem [Gottesdienst](#) über den »Ur-Schall« mit kurzen Impulsen, Pop und großen Fragen dabei sein.

***Haben Sie auch Projektideen, die in der Schublade schlummern, weil sie an der finanziellen Umsetzung scheitern? Stellen Sie einen Antrag auf Förderung bei Andere Zeiten! Mehr***

**Informationen dazu finden Sie [hier](#).**

Wir hoffen, unser Newsletter **die andere zeit** hat Ihnen gefallen. In unserem Quiz ist Antwort C richtig. Bei der Ewigkeitsklausel handelt es sich um eine Vorschrift des Grundgesetzes in Artikel 79, Absatz 3. Diese regelt, dass bestimmte Artikel des Grundgesetzes nicht geändert werden dürfen, so Artikel 1 und 20 der Verfassung. Dadurch ist unveränderbar festgeschrieben, dass die Menschenwürde unantastbar ist. Diesen Grundsatz durch die Ewigkeitsklausel zu schützen, ist eine Antwort auf die Gräueltaten der NS-Diktatur. Das Grundgesetz ist am 23. Mai vor 75 Jahren in Kraft getreten.

Falls Sie Ideen, Fotos oder Beiträge für einen der nächsten Newsletter beisteuern möchten, freuen wir uns darüber unter [newsletter@anderezeiten.de](mailto:newsletter@anderezeiten.de).

Herzlich

Ihr

*Andere Zeiten-Team*

© Andere Zeiten e.V. 2024

Fischers Allee 18, 22763 Hamburg

Telefon: 040 / 47 11 27 27

[newsletter@anderezeiten.de](mailto:newsletter@anderezeiten.de)

Kennen Sie schon unseren monatlich erscheinenden *anders handeln*-Newsletter? Sie können ihn [hier](#) abonnieren.

[www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)

[www.andereorte.de](http://www.andereorte.de)

[www.andershandeln.de](http://www.andershandeln.de)

Verantwortlich: Iris Macke

Telefonisch erreichen Sie uns:

montags bis freitags von 9 bis 15 Uhr (außer mittwochs zwischen 11.45 und 13.15 Uhr).

**Diesen Newsletter weiterempfehlen**

**Diesen Newsletter abonnieren**

[Newsletter abbestellen](#)

[Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: [seifert@anderezeiten.de](mailto:seifert@anderezeiten.de)) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.